

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!

Psalm 105,5

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

1.Thessalonicher 5,18

Denkt an Gottes Wunderwerke. An was denken wir? Klar an die alltäglichen Dinge. To do, Termine, Aufgaben oder auch Freizeitaktivitäten. Gedanken über Anschaffungen oder Sorgen, Gesundheit und Miteinander und so vieles mehr. Einiges ist positiv und erfreulich. Anderes negativ und belastend.

Ich glaube, es lohnt sich, kurz innezuhalten. Zu überlegen: Wie viel Prozent meiner Gedanken stimmen mich froh? Wieviel Prozent ziehen mich runter und belasten mich? Wie sieht Ihre Bilanz aus???

In vielen Psalmen werden Menschen aufgefordert, ihr Denken neu auszurichten. Jesus fordert, wenn er Menschen auffordert, umzukehren – genau genommen zur Neuausrichtung des Denkens auf. Das griechische Wort für Umkehr – metaneo – bedeutet: Neu denken.

Es gibt es so vieles, wohin man denken kann. Wo man neu denken kann.

Da ist so viel, was uns umgibt. Und unglaublich ist. Die Natur mit so vielen Wundern. Diese Erde, die mit 1800 km Geschwindigkeit um die eigene Achse rotiert. Und gleichzeitig mit der unglaublichen Geschwindigkeit von 108 000 km / Std. durch das All rast. Und wir stehen darauf und merken nichts davon. Oder unser Körper. Hunderttausend Prozesse gleichzeitig. Und wir merken es nicht.

24 Stunden bekommen wir jeden Tag neu geschenkt. Und wir sagen und denken, wir haben keine Zeit.

Wir leben in einem Land, wo es uns besser geht als 80 Prozent der Weltbevölkerung. Und welchen Luxus leisten sich viele Menschen? Ihr Lebensglück zu zerstören mit Nörgeln und Kritisieren. Ihr Denken auf das

ausrichten, was schlecht ist. Ein besseres Rezept zum Unglücklichsein fällt mir nicht ein.

Haben Sie sich schon mal bei ihrem Körper bedankt für die großartige Arbeit, die er schon so lange für sie und mit ihnen verrichtet. Sollte Sie mal tun!

Es gibt viel zum Wundern und Staunen und Danken, wir müssen nur hinschauen. Es ist eine entscheidende Frage unseres Lebens, wie wir sehen. Wohin wir sehen. Sich dem Licht und der Sonne und der Liebe zuzuwenden, wie jede Sonnenblume es vormacht.

Mit einer solchen Haltung und der Kraft, die daraus wächst, kann man dann auch konstruktiv die Dinge angehen, die wir zu gestalten haben. Da kann man dann auch Probleme anschauen und Negatives aushalten oder überwinden.

Gedenket – sagt die Losung. Es ist wichtig, wie und woran wir denken. Das fällt nicht vom Himmel. Wir haben Mitspracherecht, wohin wir denken. Gott sei Dank.

Diese Welt ist voller Wunder. Wer so denkt, wie die Tageslosung sagt, dankt. Solches Denken führt zum Danken.

Gut, wenn wir immer wieder daran erinnert werden. An unsere Denkrichtung. Vielleicht ist heute, ein guter Tag das zu üben – unser Denken. Reden. Danken. Fühlen Sie sich umarmt, Ihr Klaus Hoffmann